

Zum Artikel vom 22.05.2014

## Grüne wollen nachhaltigere Wege gehen

Man glaubt es kaum, da liest man einerseits, dass die Grünen die Nutzung von Biomasse als Beitrag zur Energiewende schätzen, **aber der Einfluss auf das Landschaftsbild müsste kritisch hinterfragt werden.**

Und weiter, dass Anlagen zur Energiegewinnung aus erneuerbaren Energien die fossilen Energieträger aus Wirtschaftlichkeit verdrängen müssen, bei gleichzeitiger Streichung jeglicher Förderungen für Kohle und Atomkraft. Vor diesem Hintergrund müsse man Anlagen wie die in Florstadt geplante, **die ihre Rentabilität vorwiegend einer Förderkulisse verdankten**, kritisch sehen.

Doch sind es gerade in Nidda die Grünen, die sich dafür stark machen, dass ca. 300 ha Windvorrangflächen (vorwiegend im Wald) für WEA mit 200m Höhe oder mehr ausgewiesen werden sollen.

Man muss sich hierbei fragen, haben diese Anlagen keinen Einfluss auf das Landschaftsbild und verdanken sie ihre Rentabilität (hier bei uns) nicht auch der Förderung nach dem Energie-Einspeise-Gesetz?

Welchen Weg wollen die Grünen denn nun gehen?

Das muss man auch kritisch sehen!

Hans-Peter Scherer

Nidda